

Retro: 5¼ Laufwerk(floppy) unter Linux

Bei unserem letzten LUG Treffen haben wir zwei 5¼ Laufwerk reaktiviert. Nachdem wir die hardwaretechnischen Themen gelöst hatten. Einen PC zu finden, der überhaupt einen 34 poligen Floppyanschluss hat(danke an Thomas), haben wir ein Debian 5.0 herausgesucht und gebootet (auch hier, danke an Thomas).

Nachdem wir erfolgreich die Einstellungen im BIOS konfiguriert haben, mussten wir nun die 5¼ Disketten formatieren. Dabei ist wichtig, das Disketten Format zu wissen. Die Wikipedia DE Seite hat ein schöne **Tabellenübersicht_der_Diskettenformate** auf der [Disketten](#) Seite.

Vorab muss man mit `mknod` entsprechend eine **blockorientiertes** Gerät anlegen. Die **minor major** Nummer sind in der Dokumentation¹⁾ zu `fdformat` zu finden. Dank an Crissi, er hat uns den nötigen Hinweis gegeben. **Hier sollte in jedem Fall auch die manpages zu `fdformat` und wikipedia konsultiert werden, um entsprechend das Diskettenformat zu ermitteln.**

Beispiel:

```
#Floppy 0/A: mit 1.2 MB
mknod /dev/fd0h1200 b 2 8
#Floppy 0/A: mit 360kB
mknod /dev/fd0d360 b 2 4
```

Hintergrund ist wohl, dem Controller mit zuteilen, auf welches Diskettenformat man zugreifen möchte. Hier greift wohl nicht die Autoerkennung wie bei einem 3½ Diskettenlaufwerk, welches bei einem Testzweck adhoc funktioniert hat, ohne entsprechend die Geräte anzulegen.

Dann formatiert man entweder eine frische Diskette mit dem `fdformat` Befehl oder `mounted` die Diskette.

Beispiel:

```
# LowLevel Formatierung der Diskette
fdformat /dev/fd0h1200
```

Nach der LowLevel Formatierung muss dann noch ein Dateisystem entweder mit `mkfs.minix` oder ähnlichen oder `mformat` für ein **FAT12** bzw. **FAT16** angelegt werden. `ext2` wäre ggf. auch möglich würde aber ggf. zu für Speicher auf der Diskette nehmen. Hier sollte mein meines Erachtens **FAT12** dem Vorzug geben. Somit bewahrt man sich auch die Kompatibilität mit älteren Betriebssystemen.

Der `mount` Befehl sieht dann entsprechend aus.

Beispiel:

```
#1.2MB Diskette einhängen/mounten
mount /dev/fd0h1200 /mnt
```

Jetzt sollte der Datenrettung nicht im Wege stehen, wenn die Diskette noch lesbar ist oder sie nicht vorher formatiert wurde. ;)

Nun kann man entsprechend Daten sichern. Wichtig: nach dem man sein To-do erledigt hat, klassisch wieder `umounten`.

Retro, Floppy,, Diskette,, Disk

1)

[manpages > von Debian bullseye](#)

From:
<http://wiki.lug-wr.de/wiki/> - Wiki der Linux User Group Wernigerode

Permanent link:
http://wiki.lug-wr.de/wiki/doku.php?id=user:sprobst:blog:retro_5_laufwerk_unter_linux&rev=1688629473

Last update: **2023/07/06 09:44**

